

## Inhaltsverzeichnis.

Besonderer Teil.

### Die Wiener Muscheldrechsler.

- |   | Seite |
|---|-------|
| III. Kapitel: Gewinnung und Vertrieb des Rohstoffes und die äußere und technische Entwicklung des Muscheldrechslergewerbes  | 3     |
| I. Die Beschaffenheit und die Beschaffung des Rohstoffes. Die Muschelfischerei (S. 3—20). Die Zunahme des Bedarfes an Muscheln (S. 21—24). Die Organisation des Grofs- und Kleinhandels (S. 24—28).   |       |
| II. Die Verwendung des Rohstoffes und die Entwicklung der Muscheldrechslererei. Die Muscheldrechslererei im Orient und als abendländische Luxusindustrie (S. 28—31). Ihre erste Entwicklung zu Wien (S. 31—33). Technische Fortschritte und ökonomische Wandlungen (S. 33—44). Die äußere Entwicklung des Muscheldrechslergewerbes in Frankreich und in Österreich (S. 44—51).  |       |
| IV. Kapitel: Die rechtliche Verfassung des Handwerkes der Perlmutterdrechsler in Wien . . . .   | 52    |
| Die rechtliche Verfassung des Handwerkes zu Beginn des vorigen Jahrhunderts: Die Dekreter (S. 52—57); Vorrechte der Meister (S. 57—59), Rechte der Dekreter (S. 60—63). Die Muscheldrechslererei als schutzbefugtes und als freies Gewerbe (S. 64). Berechtigung der Nadler und der Drechsler zur Erzeugung von Muschelknöpfen (S. 65—69). Befugte Meister und bürgerliche Meister (S. 69—77). Übergang zur Gewerbefreiheit (S. 77—81). |       |

Gegenwärtige rechtliche Verfassung des Handwerks (S. 81—94). Unvollständigkeit der letzten Reformen und Bestrebungen zu neuerlicher Abänderung des Gewerberechts (S. 94—96).

V. Kapitel: Die Lage der Meister und ihre gewerblichen Reformbestrebungen. . . . . 97

I. Die Konjunkturen im Knopfdrechsler-Gewerbe. Gegenwärtiger Stand des Wiener Muscheldrechslergewerbes (S. 98). Dessen Absatzgebiet (S. 98—99). Entwicklung der Perlmutterindustrie in Österreich (S. 99—101). Schwankungen der Konjunkturen (S. 102). Besondere Ursachen, welche diese bedingen (S. 103—107). Lage des Gewerbes bis zu den siebziger Jahren (S. 107—109). Geschichte der Konjunkturen seit 1870 im Einzelnen (S. 109 ff.). Strafhausarbeit (S. 113—116). Ländlicher Verlag (S. 119—120). Strikebewegungen (S. 121—123). Die Wirkungen der Mac Kinley-Bill auf die heimische Muschelknopf-Drechserei; deren Neubegründung in den Vereinigten Staaten (S. 123—129 und 137—140). Die Krisis in Wien (128—135). Wirkung von Angebot auf Nachfrage im Zwischenhandel (S. 135—137). Die Frage des mechanischen Großbetriebes in der Muscheldrechserei (S. 140—145).

II. Die nachteilige Lage der Meister und ihre Bestrebungen. Der Wechsel von guten und schlechten Konjunkturen (S. 145). Deren Wirkungen im allgemeinen (S. 145—150). Verfolgung dieser Wirkungen an der Zahl der Meister (S. 150—156). Formen und Bedingungen einer Erhöhung der Produktionsbereitschaft in Fabriksindustrie, Handwerk und Verlag im allgemeinen und die Bedeutung dieser Verschiedenheit für die Lage der Unternehmer und Arbeiter bei Krisen (S. 156—160). Analoge Wirkung der Stockungen (S. 160—162). Die Ausdehnung des Verlages nicht allein eine Folge der Absatzschwankungen, sondern auch eine Ursache ihrer Verschärfung (S. 160). Die Übersetztheit des Gewerbes (S. 162—166). Die ehemalige Organisation des Vertriebes (S. 166—171). Das spekulative Element in der Knopferzeugung (S. 172—176). Die Methode der Betriebserweiterung (S. 176—181). Lebenslauf mittlerer und kleinerer Meister

(S. 181—192). Die Exporteure und ihre Organe (S. 198—207). Die Muschelhändler (S. 207—210). Der Zwischenhandel mit Knöpfen (S. 210—213). Reform- und Organisationsbestrebungen in der Meisterschaft (S. 213—228).

VI. Kapitel: Die Lage der Hilfsarbeiter und ihre Ziele . . . . . 229

a. Der Lehrling. Ursprung und Vermittlung der Lehrlinge (S. 229—245). Die Organisation des gewerblichen Unterrichtes in Niederösterreich (S. 245—251). Die Bedeutung desselben für die Muscheldrechsler (S. 251—252). Die Behandlung der Lehrlinge (S. 252—258). Bestrebungen der Gehilfen (S. 258—261). Die Lage der Lehrlinge im Vergleich zu früher (S. 261—262). Versuch einer Abhilfe im Wege des Genossenschaftsstatutes (S. 262—263).

b. Der Geselle. Sociale Verhältnisse der Gehilfen im wiener Kleingewerbe überhaupt: Die Freisprechung (S. 263); Das Konkubinat und seine Gründe (S. 264—268); Bildungstrieb der Arbeiter (S. 268); Zweck und Organisation des freien Unterrichtes (S. 269—277); Die Arbeitervereine und die Staatsverwaltung (S. 277—281); Ethische Bedeutung der socialistischen Idee für den Arbeiter (S. 281—285). = Der Muscheldrechsler-Gehilfe: Werkstattleben in den vierziger Jahren (S. 285—290); Allmähliche Herausbildung eines Klassengegensatzes zwischen Meistern und Gehilfen (S. 290—293); Die Lebensverhältnisse der Drechslergehilfen von heute (S. 293—312); Konkrete Bestrebungen zu deren Besserung (S. 312—339).

VII. Kapitel: Die Hausindustrie. . . . . 340

Verbreitung des Verlages (S. 340—352). Vorteile dieser Betriebsform für den Unternehmer (S. 352—366). Städtische Hausindustrie (S. 366—385). Ländliche Hausindustrie (S. 386—402). Die letzten Ursachen des Aufkommens der Verlagsindustrie sowie ihres Bestandes neben der Fabrik (S. 402—406).

VIII. Kapitel: Schlufsbetrachtungen. Die Bekämpfung der Hausindustrie. . . . . 407

Die Rohstoffgenossenschaft und Kartelle der Meister (S. 407—408). Die fachliche Ausbildung der Gehilfen

	Seite
(S. 409—411). Die Bekämpfung der Heimarbeit; ihre Auf- fassung im geltenden österreichischen Rechte (S. 412—416). Die Unmöglichkeit ihrer Regelung von Gesetzeswegen (S. 416—431). Ihre Aufhebung durch die Arbeiter (S. 431 —437). Die Organisierung der Letzteren ein Mittel zur Behebung der Nachteile der Heimarbeiter (S. 437—442).	
Anhang . . . . .	443